

Notre Dame de Force

Roswenn: Segen und Willkommen im Namen der dreifachen Göttin, dies ist Roswenn.

Heute gehen wir auf eine kleine Wanderschaft in einen nördlich gelegeneren Bereich der Bretagne, der heute Finistère genannt wird, eine Gegend, die mit großen Wäldern bedeckt ist. Aber lasst uns unsere Kräfte am großen Mutterstein zuerst vereinen, so wie wir es gewöhnt sind.

Aktiviere bitte deine Triskellen im goldenen Meistergitternetz und stelle dir vor, du folgst der Botschafterin, die eine leuchtende Spur zum großen Mutterstein hinterlässt, jenen Ort, an dem sie gerne und viel arbeitet. Wir tauchen gleich wieder durch die Zeit hindurch, wo dieser Ort von einem Eichenwald umgeben war und hier ein Eichenhain stand, in dem der große Mutterstein und auch die Steine der sogenannten Druidenschule standen. Wir treffen uns wieder am großen Mutterstein.

Begrüßt euch energetisch mit all der Freude wieder, gemeinschaftlich zusammensein zu können und ich grüße natürlich auch euch. Wir segnen die Erde, die uns trägt, der wir unter uns vertrauen dürfen, wir segnen die Kraft der Himmel, der Sterne und des Mondes über uns, wir segnen den Osten und senden Frieden in den Osten, wir segnen den Süden und senden Frieden in den Süden, wir segnen den Westen und somit das Meer und den großen Lachs und senden Frieden in den Westen und wir wenden uns jetzt alle den Norden zu, denn das ist die Richtung, wo wir heute hingehen und senden Frieden in den Norden.

Ich bitte eure Botschafterin wieder, denn das ist ihre Aufgabe, das energetische Tor im großen Mutterstein zu öffnen.

Nun folgt mir und der Botschafterin bitte und lasst uns durch das Energietor im Stein hindurch treten und du findest vor dir einen schwach erleuchteten Pfad durch die Nacht hindurch, du spürst die Wärme, die hier bereits ist, du hörst das Flüstern der Bäume und Büsche und du bemerkst mit Sicherheit, dass sehr viele Tiere uns begleiten und viele „kleine Leute“ neugierig sind. Sie sind immer neugierig, was wir denn hier so treiben. Sie dürfen uns alle begleiten und wir richten uns aus in den Norden zu jenen alten Heilerort, den sie in Ermangelung des alten Namens, den wir leider nicht transferieren können, Notre Dame de Force, unsere Dame der Kraft nennt, denn so wurde die Quelle hier genannt.

Stelle dir nun bitte vor, wie wir durch einen gemischten lichten Wald einen Hügel hinauf gehen und du wirst feststellen, dass die Energie sich in dem Moment verändert, wo wir in den heiligen Bezirk eintreten. Der heilige Bezirk ist umsäumt mit Pflanzen und niederen Büschen, die wie eine Art Hecke bilden. In der Zeit eurer Botschafterin stehen hier Rhododendren, doch die hatten wir damals noch nicht, das sind verschiedene Büsche, die den Bezirk begrenzen, in dem einige alte Eichen stehen.

Zwei Krieger, Wächter bewachen das Tor. Da ich sie um Einlass bitte und sie mich kennen, wird das Tor für uns geöffnet und wir können eintreten.

Dieser Platz war nicht das, was die Römer ein Oppidum nannten, eine keltische Stadt, das dürft ihr euch so nicht vorstellen, es war ein geheimer Platz in der Mitte der Wälder. Es waren Laubhütten, die wir für die Kranken errichtet haben und es waren Ruheplätze unter den Bäumen, denn wir wussten und wissen um die Heilkraft der Bäume und es waren sehr viele Ovatinnen hier, also mit der Heilkunst begabte Druidinnen, es waren natürlich auch Druidinnen und Druiden vor Ort und ganz viele Helfer. Menschen, die in Not waren, ob in kör-

perlicher oder seelischer Not, wurden hierher in die Tiefe der Wälder gebracht, um hier heilen zu können.

Es war Sitte und nur so funktionierte es, dass die Clansmitglieder, die ihren Hilfsbedürftigen brachten, immer genügend Nahrung mitbrachten, denn wir hatten keine Zeit und nicht genügend Leute, um noch auf die Jagd zu gehen. Deshalb gab es in einem kühlen Schatten eine Art Erdmiete mit einem Dach darüber, d.h. wir haben in die Erde ein tiefes Loch hineingegraben und ein Laubdach darüber gemacht, denn hier in der Erde war es kühler und hier lagerten wir all die Nahrungsgegenstände, die uns die Menschen brachten. Natürlich gab es eine Gruppe von Frauen, die für das Kochen und die Versorgung zuständig waren. Hier waren oft Frauen mit großer Heilkräuterkunst zugange, aber auch viele Helferinnen.

Ein wirklich sehr bevölkertes Stück Wald, aber wir werden in absoluter Liebe willkommen geheißen und wir werden nun gebeten, uns um die zentrale und älteste Eiche herum zu versammeln, die leider in eurer Jetzt-Zeit nicht mehr in der Präsenz ist, was ich sehr für euch bedauere, aber in der Zeit, in der wir sind, ist sie noch da. Junge Mädchen kommen und bringen euch einen Becher mit dem heilenden Wasser aus der Quelle. Die Quelle werden wir nachher besuchen.

Diese Quelle war immer der Göttin geweiht. Sie war der Göttin geweiht, die in ihrer vollkommenen Präsenz und Kraft war – nicht die junge Göttin, nicht die alte Göttin sondern die Göttin in ihrer Präsenz und höchsten Heilkraft und der höchsten Kraft ihrer Transformation, die „Rote Göttin“.

Wenn du dich umblickst kannst du sehen, dass Heilerinnen hier am Ort sind, die rote Gewänder tragen. Du siehst welche, die helle, cremefarbene bis weiße Gewänder tragen und du siehst welche, die dunkle Gewänder tragen, du siehst Mitglieder des druidischen Ordens in Grün und in Blau und du siehst welche in großen Roben, doch davon sind nur wenige da und sie haben es immer sehr wichtig, doch um diese kümmern wir uns heute aber nicht.

Nimm jetzt bitte den Becher, der dir dargereicht wird und segne die Heilkraft dieses Wassers mit einem persönlichen stillen Dankgebet an die Göttin.

Strecke deinen Finger in den Becher und nimm einen Tropfen heraus und berühre damit dein Herzchakra, dein Halschakra, dein 3. Auge und berühre auch deine Basis.

Für die erwachten Heiler unter uns, berühre deine beiden Handflächen und du wirst feststellen, wie die Energie in dir zu vibrieren beginnt.

Lasse das zu...

Stelle den Becher zur Seite und gehe bitte in dein Herzchakra, bilde dort eine goldene liegende-8, in der einen Schlaufe ist dein Herzchakra und in der anderen Schlaufe ist unsere Muttereiche.

In unserer Zeit und in meiner Sprache war die Eiche uns heilig und ihr Name war Devenn (bretonisch für Eiche). So wie du jetzt mit der Eiche verbunden bist, kannst du in deinem Inneren um eine persönliche Botschaft bitten.

Tu dieses jetzt...

Wir bitten um Gehör bei der Dryade von der Muttereiche Devenn hier an diesem Ort. Wir bitten um Weisung und Erkenntnis und wir bitten um Klarheit.

Du kannst wahrnehmen, wie die Kraft der Eiche beginnt, über die liegende-8 in dich zu fluten.

Fülle deinen ganzen Geistkörper damit an und erlaube, dass die Energie so durch dich hindurch fließt, dass sie auch aus deinem Unterkörper und deinen Beinen in die Erde hinein

strömt, um sich dort mit den Wurzeln der Eiche zu verbinden, sodass ein doppelter Kreislauf entsteht.

Lass es einfach zu, es ist ein Geschenk...



In der Kraft der dreifachen Göttin und das mir von ihr verliehenen Amtes bitte ich dich, Mutterreiche Devenn, filtere aus unseren Körpern, aus unserer Leber und aus unserer Milz all die Giftstoffe heraus, die die Zivilisation in den Körpern meiner Schüler hinterlassen hat.



Bitte nimm den Becher und trinke einen achtsamen Schluck aus der Quelle, um die Eiche in ihrem Reinigungsprozess zu unterstützen.

Jetzt bitte ich dich, deine linke Hand auf den Erdboden zu legen und die Kraft der Erde dieses vibrierenden Heilungsortes zu spüren.

Erlaube dir, den Fokus auf den Mittelfinger deiner linken Hand zu legen und erlaube diesem Fokus in die Erde hinein zu sinken, bis du eine goldene Wurzel der Eiche findest, der du mit deinem Bewusstsein in die Tiefe des Berges hinein folgst an jenen Ort, von dem dieses Heiligtum seine Kraft bezieht - die Quelle in der Tiefe des Berges der Roten Göttin geweiht, der Göttin, die Leben, Gesundheit und Erneuerung schenkt, der Göttin, die auch ein großes Maß an Lebensweisheit, Kraft und Gelassenheit, an Wissen und Gleichmut gibt und allen voran der Fähigkeit, Frieden zu stiften.

Diese geballte Göttinnenkraft läuft nun über deinen Fokus und über diese goldene Wurzel direkt aus dem Entstehungspunkt der Quelle zurück zu dir und erfüllt und flutet deine linke Hand und zwar jede Zelle deiner linken Hand, jeden Knochen, jedes Knöchelchen, jede Sehne, jeden Muskel, jede Vene, jede Arterie, jedes Fleisch und jede Zelle deiner Haut.

Du kannst dir vorstellen (und das unterstützt), dass deine linke Hand nun einen hellen wässrigen Goldton annimmt, der sich über deinen linken Unterarm ausdehnt.

Wieder fließt die Kraft in jede einzelne Zelle deines Ellenbogens und steigt weiter auf in deinen Oberarm.

Und natürlich, solltest du Verletzungen irgendwelcher Art haben hat die Göttin die Kraft, sie zu reparieren und das geschieht jetzt...

Metall, das du möglicherweise in deinen Gliedmaßen mit dir trägst, wird umflossen.

Die fließende Kraft der Roten Göttin steigt auf und dehnt sich über deine linke Schulter aus, über deinen gesamten Schultergürtel und deine Schulterblätter und fließt in deine rechte Schulter hinein und weiter in deinen rechten Arm, deinen rechten Ellenbogen, deinen rechten Unterarm und in deine rechte Hand hinein.

Nun beginnt auch hier dein Handchakra zu pulsieren.

Vielleicht magst du diese Hand entweder wieder um deinen Arbeitskristall legen oder auf den Boden, wie du möchtest. Der Arbeitskristall speichert die Energie.

Nun bündelt sich die Kraft in deiner Halswirbelsäule und beginnt, sowohl nach unten als auch nach oben zu steigen und deine Wirbel, Bandscheiben, Muskeln, Sehnen, Venen und Arterien beginnen sich in diesem hellen fließenden Gold einzufärben.

Erlaube, dass die Energie in deinen Kopf aufsteigt, soweit du es natürlich magst.

Lass diese Energie über deine Wirbelsäule in deinen Leib hinabfließen, um sich hier auszu dehnen und um wiederum alle Zellen aller Organe, aller Knochen, aller Sehnen, aller Muskeln, aller Venen und aller Arterien, allen Fleisches und aller Haut zu durchströmen.

Die Kraft fließt hinab und durchdringt deinen Körper, bis sie zu deinem Kreuzbein kommt, der geheiligten Region deines menschlichen Körpers, denn dies ist die Region, wo du geboren hast, gebären kannst, zeugen kannst und empfangen kannst und deshalb ist diese Region heilig.

Die Rote Göttin ist die Göttin, die empfangen, gebären und neues Leben schenken kann und zwar in Freude und in Leichtigkeit und nicht in Schmerz, Not und Ausgeliefertsein.

So bitte ich die Göttin, nun bei euch allen aus allen euren Leben, ob ihr jetzt in diesem Leben geboren habt oder nicht, die Schmerzen und alle belastenden Ereignisse aller eurer Geburten, aller eurer Zeugungen und aller eurer Empfängnisse durch alle eure Leben hindurch aufzulösen.

Ich rufe herbei die Kraft der Gunnera, die hier wächst. Es ist die Pflanze, die die Balance zwischen männlich und weiblich darstellt. Sie ist behütend und beschirmend mit ihren großen Blättern und ihre Blüten erinnern an den Phallus des Gottes.

Die Gunnera sorgt für Ausgleich in diesem heiligen Bereich und ich bitte ihre Heilkraft jetzt Raum zu nehmen in diesem Bereich eures Körpers.

Bitte bemerke, wie die Gunnera und die Rote Göttin nun Freude, Leichtigkeit und Lust am Leben hier in diesem Bereich deines Seins verankern.

Lass es geschehen...

Heilung IST.

Danke der Gunnera.

Dein Kreuzbein ist nun geflutet mit diesem hellen goldenen Licht. Lass es weiterfließen in dein Steißbein und über deine Beckenschaufeln hinab in deine Beine.

Auch hier durchströmt das Licht wieder jede Zelle deines Geistkörpers und wir werden das nachher in euren Materiekörpern ankern.

Und auch jetzt findet eine Reparatur statt und zwar dort, wo es notwendig ist.

Nicht nur, dass deine Knöchelchakren anfangen zu vibrieren - die Knöchelchakren sind der Zugang zum Kristallgitternetz – es fangen auch deine Fußsohlenchakren an zu vibrieren, die dein Zugang zur Erde sind.

Lass es geschehen...

Erlaube, dass deine Verbindung mit der Erde hier tiefer, erfüllter und voller wird durch das hellgoldene Licht.

Nun lege den Fokus zurück in dein Herzchakra und erlaube dir, die ungeheure Liebe zu fühlen, die jetzt hier ist - die Liebe von Vater-Mutter-Gott, die Liebe der Eiche und der Gunnera, die Liebe all meiner Geschwister hier an diesem Ort, die Liebe des Wassers und die Liebe der Göttin und der Quelle.

All das bündelt sich nun in deinem Herzen.

Vielleicht zeichnet sich sogar ein Lächeln auf deinem Gesicht und vielleicht kommt so etwas wie Begeisterung auf, Begeisterung für die enorme Heilkraft dieses heiligen und versteckten Platzes in der Tiefe der Wälder.

Mit dieser Freude und mit dieser Liebe wende dich jetzt bitte nach links in unserem Kreis und segne die Heilkraft der Wesenheit, die links neben dir sitzt. So wie du gesegnet wirst, so segnest auch du.

Die Kraft läuft links herum in unserem Kreis.

Das ist die Energie der geheilten Weiblichkeit.

Nun darf ich dich, Helmut, herausrufen, denn du bist der einzige Mann in dieser Runde. Bitte bündle deine geheilte Männlichkeit in deinem Herzen und schicke sie rechts herum zu deiner Nachbarin durch unseren Kreis hindurch, sodass die geheilte Männlichkeit rechts herum in unseren Kreis strömt.

Die Muttereiche, die hier ist, ruft nun die Vateichen in den Wäldern hier.

Du kannst spüren, wie über das Geflecht der Wurzeln in der Erde der Boden, auf dem wir sitzen in Vibration gerät mit der Kraft ausbalancierter, mitfühlender, liebevoller, beschützender und vertrauenswürdiger Männlichkeit.

Dies strömt hinein in unseren Kreis und die Muttereiche leitet das Ganze.

Nun sprich deine Danksagung an die Vateichen und an alle Bäume dieses Waldes und über die liegende-8 in die Muttereiche hinein und bedanke dich bei ihr und nimm dann die Energie der liegenden-8 in dein Herz auf.

Dann lasst uns alle aufstehen und zur Quelle gehen, die entweder ein Stück rechts oder links von uns liegt (je nachdem in welche Richtung ihr schaut), eine wunderbar sprudelnde Quelle, deren klares Wasser aus dem Gestein fließt. Ein kleines Becken ist von all den Hütentrinnen dieses Platzes eingefasst worden. Die Quelle sah zu meiner Zeit noch anders aus als heute.

Ich bitte euch jetzt, nach und nach in das Becken hineinzutreten und deine Füße mit dem Quellwasser zu waschen.

Dann danke der Quelle und komme wieder heraus.

Deinen Becher mit dem heilenden Wasser aus der Quelle kannst du nun leertrinken, wenn du möchtest oder du gibst ihn zurück. Du siehst hier neben der Quelle einen Ort, wo viele Gefäße stehen, da kannst du deinen Becher abgeben.

Fokussiere dich auf das Plätschern der Quelle und wenn du eine Frage in dir hast, so stelle sie der Quelle und höre aus dem Plätschern heraus die Antwort der Göttin für dich ganz speziell...

Eure Botschafterin hat mich gerade um Folgendes gebeten:

Ihr alle habt liebe Menschen oder Tiere um euch herum, an denen ihr vielleicht heilerisch tätig seid oder die der besonderen Fürsorge bedürfen, dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, wo wir hier an der Quelle der Kraft versammelt sind und in der Gnade der Roten Göttin stehen, um für alle diese Wesenheiten zu beten und die heilende Kraft und Energie dort hinfließen zu lassen.

Auch wieder auf Bitten eurer Botschafterin hin bitte ich euch:

Wir fokussieren uns jetzt alle auf das Land Brasilien, den Amazonas in eurer Jetzt-Zeit, wo neue hochgefährliche Mutanten entstanden sind und wir bitten alle miteinander die Bäume dieses Waldes durch unser Gebet um Heilung und Zuversicht, um Lösung dieser Problematik und um Hoffnung und Trost für all jene, die Lieben verloren haben über Iguazú diese Welle der Heilung auszustrahlen und zur Verfügung zu stellen in dieses gesamte riesige Land Brasilien, vor allem in das Amazonasgebiet.

Es sind genügend indigene Schamanen vor Ort, die mit der Heilung befasst sind, aber sie brauchen eure Unterstützung, die Unterstützung der westlichen Kraft jetzt...

Für jene von euch, die mit der Schwesternschaft der Schilde zusammenarbeiten, ihr werdet genau die Frauen und Männer aus der Schwesternschaft der Schilde spüren, die hier heilerisch tätig sind, denn sie sind offen für diese Energien. Nehmt sie als Ankerpunkte und sendet die Energie der Heilung und des Heil- und Heiligseins in diese Region eures Planeten mit der Kraft dieser Quelle, dieses Waldes und dieses speziellen Ortes und mit der Kraft der Roten Göttin. Möge die Kraft des Abends jene inspirieren die die Möglichkeit haben, eine Lösung zu finden.

Lass Brasilien und die Geschwister bitte los, bedanke dich bei der Quelle und der Göttin und segne diesen alten Heilungsort, der auch heute noch in großer Kraft vibriert für jene, die die Schlüssel haben, ihn zu öffnen.

Mit dem Segen der Gemeinschaft lasst uns den heiligen Tempelbezirk verlassen und über den Pfad zurückgehen, der uns sehr schnell durch die Nacht und das Tor wieder zum großen Mutterstein führt. Wir sind wieder in unserem Eichenhain am großen Mutterstein, wo wir uns alle wieder in Gemeinschaft versammeln.

Bedankt euch beieinander, segnet euch und spürt die segnende Kraft dieses Ortes.

Natürlich segne auch ich euch und ich freue mich sehr darauf, wann und wo wir uns wieder begegnen. Ich werde euch erkennen, wo auch immer ihr in den Wäldern wandert. Jede Eiche die ihr umarmt, wird euch erkennen und euch begrüßen und jedes Tier des Waldes das ihr wertschätzt, wird euch Wertschätzung entgegenbringen. Seid kraftvoll, stark und geduldig und haltet den Fokus der Heilung.

Dies ist Roswenn

AMEN-AMEN-AMEN

Danke von Herzen

••♥♥♥••